

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Vorrede (1695)

1 Heb Rom Lucretien biß an das stern-gerüste!
2 Weil sie in adern-brunn den kalten stahl gesteckt/
3 Nachdem sie vom Tarqvin durch ehbruch war befleckt/
4 Hier dringt ein reiner dolch durch unbefleckte brüste.
5 Lucretia ließ zu vorher die schnöden lüste.
6 Olympia hat nichts von geiler brunst geschmeckt/
7 Die ihren helden-arm zu strenger rach ausstreckt/
8 Ch/ als zum ersten mahl sie Artabazes küßte.
9 Lucretia verschrenkt dem schänder nur den thron;
10 Hier büßt der fürsatz ein lust/ ehre/ leben/ kron.
11 Die nachwelt wird gestehn/ die beyder bild wird sehen;
12 Gold/ ertzt und marmol sey Olympien zu schlecht/
13 Lucretzen holtz zu gut; Lucretzen sey nur recht/
14 Olympien zu viel durch ihren stich geschehen.

(Textopus: Vorrede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20280>)